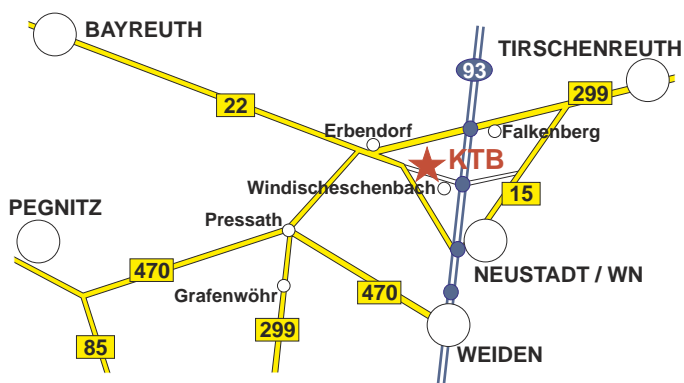


Die Vortragsreihe "Alpen, Antarktis, Boden ... neugierig sein" ist eine gemeinsame Veranstaltung der Umweltstation GEO-Zentrum an der KTB, dem Geopark Bayern-Böhmen und der vhs Weiden/Neustadt.

Alle Veranstaltungen finden statt im Dieter Betz-Saal der Umweltstation GEO-Zentrum an der KTB, Am Bohrturm 2, 92670 Windischeschenbach. Anfahrt über die Ortsverbindung Windischeschenbach - Erbdorf. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kontakt

Umweltstation

GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung KTB
Am Bohrturm 2 | D-92670 Windischeschenbach
Ansprechpartner: Dr. Frank Holzförster
Tel. (0 96 81) 4 00 43-0 | Fax (0 96 81) 4 00 43-29
E-mail: info@geozentrum-ktb.de | Internet: www.geozentrum-ktb.de

Geopark Bayern Böhmen

Marktplatz 1 | D-92711 Parkstein
Ansprechpartner: Dr. Andreas Peterek
Tel. (0 96 02) 93 98-166 | Fax (0 96 02) 93 98-170
E-mail: info@geopark-bayern.de | Internet: www.geopark-bayern.de

Herausgeber

GEO-Zentrum an der KTB & Geopark Bayern-Böhmen
© Januar 2018

Klimaneutral gedruckt.



Europäische Union
Anpassung an den Klimawandel
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Das GEO-Zentrum an der KTB und der Geopark Bayern Böhmen werden gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern und der Europäischen Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung.

Aktuelle Hinweise unter
www.geozentrum-ktb.de oder www.geopark-bayern.de

Alpen Antarktis Boden

... neugierig sein

Vortragsreihe
von
Januar bis April 2018



Alpen, Antarktis, Boden ... neugierig sein

Eigentlich wollten wir eine Vortragsreihe über die Geologie der Alpen machen. Dann aber, als wir über die Alpen hinaus blickten, wurde es immer interessanter.

Die Alpen sind ein unmissverständlicher Ausdruck der plattentektonischen Kräfte, die unsere Erdoberfläche prägen. Im Kollisionsbereich zwischen Afrika und Europa ziehen sie die Aufmerksamkeit auf sich. Aber die Kollision macht sich auch in ganz anderen Bereichen bemerkbar. Sie wirkt weit in die europäische Erdkrustenplatte hinein, verbiegt die mächtige Erdkruste und lässt weit im Norden den Harz aufsteigen. Sie verursacht das enorme Relief der Erdoberfläche im Alpenraum. Dadurch setzt sie die Gesteine unterschiedlichen Höhenlagen und Klimazonen aus. Die Alpenbildung zieht die Entstehung besonderer Böden nach sich. Diese machen die Alpenregion fruchtbar, aber auch anfällig für Erosion. Um solche Prozesse zu verstehen wenden sich die Geowissenschaftler heute in die ganze Welt und gerade die Antarktis mit ihren noch extremeren Bedingungen ist da ein hervorragendes Freiluftlaboratorium.

Die Vorträge in dieser Reihe nehmen die Alpen zum Anlass, um aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf diese extreme Welt zu schauen und dabei den Blick zu erweitern.

Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.00 Uhr

Der erste Boden nach dem Eis - neueste Erkenntnisse aus der Antarktis

Dr. Jens Boy (Institut für Bodenkunde der Leibniz-Universität Hannover)

In der Antarktis entsteht seit Jahrtausenden durch Erwärmung und Gletscherrückzug neues Land. Ein Netzwerk von Bodenwissenschaftlern, Algenforschern und Molekulargenetikern studiert aktuell den durch den Klimawandel noch verstärkten Prozess. An ihm zeigt sich für das ganze Ökosystem Erde, wie durch die Koevolution von Pflanzen und Böden aus Geröll fruchtbare Natur wird. Dr. Jens Boy arbeitet in diesem hoch spannenden Forschungsprojekt. Er gibt in seinem Vortrag einen Einblick in die abzusehende Begründung der Antarktis.

Eintritt: 4,00 €

Vor Beginn des Vortrags eröffnet um 18:30 Uhr Frau MRin Christina von Seckendorff (Leiterin des Referats Bodenschutz, Altlasten und Geologie im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) die **Wanderausstellung „Boden des Jahres 2018“**. Wir freuen uns, Sie bereits zur Ausstellungseröffnung begrüßen zu dürfen. Die Ausstellung wird bis zum 8. März 2018 zu sehen sein.

Mittwoch, 07. Februar 2018, 19.00 Uhr

Die Alpen - Entstehung des europäischen Hochgebirges

Prof. Dr. Anke Friedrich (Lehrstuhl Geologie der LMU München)

Die Alpen sind eine der prägenden Landschaften Mitteleuropas und gleichzeitig das historisch herausragendste Ziel der geologischen Forschung in Europa. Dennoch, es ist kaum vorstellbar, dass vor geologisch kurzer Zeit selbst die höchsten Erhebungen der Alpen noch unter dem Meeresspiegel verborgen waren. Selbst das Matterhorn ist kein europäischer Untergrund, sondern ursprünglich ein Teil Afrikas. Und das heutige Hochgebirge verändert sich weiter und wird auch zukünftig überraschende Erkenntnisse erbringen. Eines ist jedoch sicher: Irgendwann wird es nur noch ein Mittelgebirge sein. Folgen Sie Frau Prof. Anke Friedrich durch die Entwicklungsgeschichte des europäischen Hochgebirges. Sie werden die Alpen mit ganz anderen Augen sehen.

Eintritt: 4,00 €

Mittwoch, 07. März 2018, 19.00 Uhr

Gipfelstürmer unter den Böden - Deutschlands Böden des Jahres 2018

Dr. Robert Traidl (Landesamt f. Umwelt, Bodenkundliche Landesaufnahme)

Um auf die Gefährdung der Böden hinzuweisen, wählt das Kuratorium Boden jedes Jahr einen Boden des Jahres. Für 2018 fiel die Wahl auf den alpinen Fels-Humus-Boden. Er bildet sich an extremen Standorten des Hochgebirges, aber auch in Tallagen. Seit dem Rückzug der eiszeitlichen Gletscher ermöglichen diese Böden das Leben von Pflanzen und Tieren in den Alpen. Heute lassen viele Ursachen diese Böden instabil werden.

Lassen Sie sich von Dr. Robert Traidl mitnehmen in die Bodenwelt der Alpen und gewinnen Sie Einblicke in die Unterwelt der Alpengipfel.

Eintritt: 4,00 €

Mittwoch, 11. April 2018, 19.00 Uhr

Die Alpen in Norddeutschland - ein fast unglaublicher Zusammenhang

Dr. Thomas Voigt (Lehrstuhl Allg. und Histor. Geologie, Universität Jena)

Die Alpen beginnen am Südrand Bayerns! Das ist für uns eindeutig - es stimmt aber nicht! Auswirkungen der Gebirgsbildung, deren herausragendes Ergebnis das Hochgebirge der Alpen ist, finden sich noch weit nach Norden. So ist die Fränkische Linie in unserer Gegend ebenso wie der südliche Rand des Hunsrücks in Rheinland-Pfalz und sogar der gesamte Harz in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ein Ausdruck der alpidischen Gebirgsbildung.

Dr. Thomas Voigt erforscht diese unglaublichen Zusammenhänge seit vielen Jahren. Er nimmt sie mit in eine ganz andere Alpenwelt.

Eintritt: 4,00 €